Eilbecker Gemeindehaus, Friedenstr. 5 und 7. Zweck der Stiftung ist die Übung christlicher Mildtätigkeit an Armen, zeitweilig Bedürftigen, Kranken und Kindern. Die Organe der Gemeindepflege nehmen Gesuche um Rat und Hilfe aus der Gemeinde entgegen und suchen der dringenden Not durch Pflege der Kranken, durch Darreichung von Nahrungsmitteln und Geld, durch Arbeitsnachweis etc. abzuhelfen. Ehrenvors.: Senator Sander, E. Krabenger Vorstand Pastor W. Reme. Vors. Pastor Dittevsen Schriftf.: Reinh. O. Kerner, Kassenführer, Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Dr. W. Brandis, O. Collatius. Schulleiter G. Danneh. Wilh. Frost, Pastor J. Hahn, J. Johler, Pastor F. Jurss, H. Linke, W. Matthaei, Friedr. Müller, Ad. Petersen, W. Selischopp, H. Spitzer, Pastor J. Wehrmann.

Eppendorfer Gemeindepflege, e. V. Zweck: Förderung moralischen Wohls der Armen und Kranken die in Eppendorf wohnhaft. 1) durch Pflege der Kranken von den Gemeindeschwestern, 2) durch Hilfe die eine Anzahl von Herren und Damen als freiwillige Gemeindearmenpfleger den Armen leistet. Endlich stehen mit dem Verein in pekuniärem Zusammenhang die männlichen und weiblichen Jugendorganisationen, die von den Eppendorfer Pastoren geleitet werden. Weitere Einrichtungen sozialer Fürsorge sind geplant. Die Gemeindepflegestation befindet sich ⇒ H 4 No 1464, Tarpenbeckstr. 80. Vorsitzende des Vereins ist Frau Bettina Schrader, Moorweidenstr. 11.

Evangelisch-Sozialer Hülfsverein, e. V., unterstützt die Volks- u. Strassenmission. Leiterin Schwester Bertha Keyser; Vors. Chr. Flemmer; Schriftf.: A. Bohlen. Geschäftsstelle: Stiftstr. 38, *II.*, ⇒ H 3 Al 2846. *PSch.* 7419.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Jede israelitische Frau von gutem Ruf kann, wenn sie jüdisch gesetzlich getraut ist, auf Unterstützung seitens des Vereins rechnen. Vors. Frau S. Heilbut, Hansastr. 55; Kassef. Verwalter Carl Ellern. *BCto:* Deutsche B. Fil. Hbg.

Fürsorgeverein von 1901, e. V. (Gefangenenfürsorge). Die Fürsorge wird freiwillig und ohne Entgelt von Mitgliedern des Vereins ausgeübt, welche sich im Arbeitsausschusse zu regelmässigen Sitzungen zusammenfinden. Vors. Pastor a. D. G. Miethe, Schriftf.: Julius Dietrich, Kassenf.: O. Lurin, Bureau: Oberaltenallee 74a, Sprechst.: Mont., Mittw. Freit., Sonnab. 5—6 Uhr. *BCto:* Nordd. B., *PSch.* 15186.

Gemeindepflege in Borgfelde e. V. 1. Vors.: Pastor Herm. Junge, Dr. Klaus Groth-Str. 113, Schriftf.: R. Wüstenberg, Malzweg 24; Schatzmeister: H. Wendt, oben Borgfelde 65, *E.*

Gemeindepflege der Dankeskirche in Süd-Hamm. Vors. Pastor F. W. Werner, Süderstr. 238, Protokollführer Pastor A. G. H. v. d. Heyde, b. d. Hammer Kirche 18, Kassierer: G. C. Gramcko, Barcastr. 1.

Gemeindepflege der Kirchengemeinde West-Eimsbüttel, e. V. Zweck: Kranken und Armenpflege durch Diakonissen. Vereinsl. Pastor stb. d. Apostelkirche 6. Vors.: Dr. Carl Lorentzen, Pastor b. d. Apostelkirche 6. Wohnung der Gemeindeschwester: Eimsbütteler Marktplatz 2 *I.*

Verein für Gemeindekrankenpflege zu Fuhlsbüttel und Klein-Borstel. Kassier.: O. v. Ahlefeldt, ⇒ D 7 Fu 5615, Fuhlsb., Erdkampsweg 10.

St. Georger Gemeindehaus, e. V. Vorstand: Senator Dr. Schaefer, 1. Vors.: Arthur F. Röding, 2. Vors.: Jul. Faulwasser, Schriftf.: Fritz Waldow, 1. Rechnungsf.: Pastor Kappesser, 2. Rechnungsf.: G. Grameko, Rechtsanw. Dr. Koyemann, F. A. H. Moje.

Das St. Georger Gemeindehaus, ⇒ Vu 2378, Rostockerstr., Ecke Stiftstr., ist in erster Linie für die St. Georger Gemeindepflege bestimmt. Es besitzt einen Saal für rund 500 Personen und mehrere kleine Vereinssäle, ferner ein Schwesternheim, auch wohnen daselbst gebildete Damen gegen entsprechende Miete. Endlich befindet sich dort eine Haushaltsschule und der St. Georger Fröbel-Kindergarten. Vorstand wie oben: St. Georger Gemeindehaus, e. V.

Die Gemeindepflege zu St. Georg, e. V. Begründet 1887. Zweck: Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in der Gemeinde durch die Gemeinde. Freiwillige Gaben. ⇒ H 6 Vu 2378. *BCto.* Dresdn. B., Dep.-K. St. Georg, Geschäftsstelle: St. Georger Gemeindehaus, Ecke Rostockerstr. u. Stiftstr. Vors.: Pastor Kappesser, St. Georgskirchhof 21; Schriftf.: A. F. Röding, Hohestr. 6; Rechner: Fritz Waldow, An der Alster 29.

Die St. Gertrud-Gemeindepflege will bedürftigen Kranken in Hohenfelde, Uhlenhorst und Barmbeck mit Pflegehilfe (durch Schwestern vom Roten Kreuz) und Pflegemitteln beistehen. In dem Hause Bachstr. 71 (⇒ B 3 Lü 0492) ist eine Privatklinik eingerichtet, in der Kranke von dem Arzte, der ihre Aufnahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst. Vorstand: Rud. Helm, Wentzelstrasse 10. Vors.: Pastor F. W. Hintze, Schillerstr. 15, Stellvertreter: Otto Pinckernelle, Hofweg 35, *III.*, Kassenverwalter.

Gemeindehaus der Harvestehuder St. Johannis-Gemeinde, Heimhuderstr. 92, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde bestehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen, für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und kann ferner mietweise für solche Unternehmungen überlassen werden, die dem Zwecke und der Würde eines Gemeindehauses angemessen sind. Auskunft erteilt die Kirchenschreibstube Heimhuderstr. 90.

Hoheluftter Gemeindepflege, e. V. Zweck: Evangelische Brudernilfe für Arme und Kranke. Vors. u. Geschäftsstelle: Pastor Heinr. Voss, Neumünsterstr. 12; Schriftf.: Pastor Otto Schumacher. ⇒ H 3 Al 389, Hoheluftchaussee 145.

Das Gemeindehaus zu St. Michaelis, Pastorenstr. 4 und Krayenkamp 2, 1908 erbaut, erinnert in seiner Bauart an den Stil der St. Michaeliskirche. Das Erdgeschoss enthält die Arbeitsräume der Gemeindeschwestern, sowie der Wohlfahrtsschwestern für Säuglingspflege und Kleinkinderschutz; im ersten Stock befindet sich ein grosser heller Gemeindesaal mit rund 400 Sitzplätzen für Gemeinde- und Familienabende und für grössere Vorträge; ferner mehrere kleine Säle. Im 2. und 3. Stock sind die Wohnungen der beiden Stadtmissionare; sämtliche Räume des Hauses sollen zur Pflege des Gemeinde- und Vereinslebens der St. Michaelisgemeinde dienen und hierbei den verschiedenen Vereinen z. B. dem Männer- Jünglings- Jungfrauenverein, dem Gesangverein, Blaukreuzverein, Missions-Nähverein und dem Kirchenchor zu St. Michaelis eine Heimstätte bieten. Die St. Michaelis-Gemeindekrankenpflege im Süderteil des St. Michaeliskirchspiels hat hier den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit, ausserdem stehen viele Räume den verschiedenen Aufgaben der Wohlfahrtspflege zur Verfügung.

Gemeindekrankenpflege St. Michaelis-Süderteil seit 1869. Vors. Hauptpastor D. Schoeffel. Wohnung d. drei Bethlehemschwestern, Gemeindehaus, Pastorenstr. 4.

Die St. Nikolai-Gemeindepflege. An ihrer Spitze steht ein Ausschuss von 12 Gemeindehelfern, ausser den Geistlichen. Vors.: Hauptpastor D. Beckmann; Schriftf.: Pastor Hennecke; Schatzmeister: Kirchenvorsteher Carl Grimmer. Schaarsteinweg 2. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Gemeindeschwester tätig (Wohnung: Neueburg 24).

Gemeindepflege in St. Pauli. Zweck: verschämten Armen und notleidenden Kranken Unterstützung und Hilfe zu gewähren. 1. Vors.: M. Bosselmann, Sillemstr. 27; Verw.: H. Trautmann, Wilhelminenstr. 28.

Krankenpflege Rothenburgsort, besteht seit 1885. Unentgeltliche Krankenpflege durch 2 Schwestern. Mit der Krankenpflege verbunden ist für Genesende und besonders bedürftige Kranke eine Gewährung von Lebensmitteln. Begründer der Krankenpflege und Vors. d. Damen-Vorstandes ist Pastor Andresen, Rothenburgsort, ⇒ C 8 Wi 6684.

Gemeindepflege der Stiftskirche, gen. „Sarepta", (Armen- u. Krankenpflege durch eine Diakonisse), Stiftstr. 43, ist 1878 durch Pastor Gleiss gegründet worden. Vorstand: Die Gemeindepflegekommission der Stiftskirche. *Sprechst.* werkt. 3—4.

Winterhuder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadtteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Elisenheim", Haidberg und Possmoorweg, unterhaltenen Wohlfahrtseinrichtungen fortzusetzen. Die Stiftung besitzt vier Grundstücke mit 64 Wohnungen für Unterstützte und hat neuerdings ein Altersheim für unbemittelte Damen errichtet, in dem 14 solcher Damen gegen ein mässiges Entgelt Unterkunft und volle Verpflegung unter der fürsorglichen Aufsicht von Anstaltsschwestern finden. Vorstand: Senatssyndikus a. D. Dr. Albrecht, als Vorsitzender; Wolfgang Wentzel, als stellvertr. Vors.; A. Gaeth, als Schatzmeister, Pastor Gustav Edgar Schultze, Pastor Brodmeier, Wilhelm Pfingsten, Carl Martin Philippi, Dr. med. Alfred Mathies, Frau Toni O'Swald, Frau Mary Schnars.

Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israel. Arme, gestiftet 1783. *BCto:* Vereinsb. Bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Ferd. Rosenstern, Vors.; Ernst Bing, Kassierer, Mönckebergstr. 22; Franz Lippmann, Schriftf.; Heinr. M. Heilbut, Revisor: Heinr. Mayer.

Grosse-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V. Die Fürsorgetätigkeit wird durch eine Gemeindeschwester ausgeübt. Vors.: Frau Prof. M. Doermer, Gr.-Borstel, Moorweg 44, Schriftf.: Frau Dr. Dannmeyer, Kassierer: Pastor Freund. Bankkonto: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse H. Eppendorferlandstrasse 102.

Das Hammer Gemeindehaus, Hammerlandstr. 165, dient den Zwecken der kirchlichen Diakonie in der Gemeinde Hamm. Vors.: Pastor Albrecht, Kassenf.: L. W. Nagel, *BCto:* Vereinsb., ⇒ D 8 Schi 3844.

Das Hammer Vereinshaus, Hammerlandstrasse 119 dient dem Hammer Männer- und Jünglingsverein als Versammlungslokal und bietet Raum für ein Kinderheim.

Kirchlicher Frauenhilfsverein in Hamm, Hilfverein für die Gemeindepflege. Vorstand: Pastor Heldmann, Pastor Forck, L. W. Nagel, W. Kamps, Frau E. Hübbe, Schatzmeisterin.

Kirchlicher Frauenverein des Nordbezirks in Hamm. Dreifaltigkeitsgemeinde. Vorstand: Pastor Albrecht, Vors., Frl. A. Kähler, Schriftf., Frl. A. Witte, Kassenverw. Versammlungen jeden 2. Montag im Monat, Jordanstr. 49.

Heilsarmee. Feldabteilung: Divisionshauptquartier, Thalstr. 15, ⇒ D 2 Alt 7301. *PSch:* 32483, *BCto:* Dresdn. B. Fil. Reeperbahn. Versammlungslokale: Danzigerstr. 48, Spaldingstr. 72/74, Thalstrasse 13, Kohlhöfen 20; Altona: Holstenstr. 32; Wandsbek, Litzowstr. 78. Sozialabteilung: Divisionshauptquartier der Männerheime: Borstelerchaussee 31, ⇒ D 7 Ni 2758—59. Männerheime: Albertstr. 11, ⇒ H 6 Vu 5292, *BCto:* Nordd. B. Abteilung Hammerbrook u. *PSch.* „Heilsarmee Volksspeisung" 87632, Borstelerchaussee 34/35, ⇒ D 7 Ni 2758 u. 2759, *BCto:* Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse H. Gustavstr. 12, ⇒ H 6 Vu 447, *BCto:* Dresdn. B., Dep.-K. Hammerbr.; Nagelsweg 29, *BCto:* C. u. P. B., Abt. Steindamm, ⇒ H 6 Vu 6463. Hospiz für Herren: Thalstrasse 11, ⇒ D 2 Alt 7914; Hospiz für Damen, ⇒ C 4 Da 8632, neue A B C-Str. 89; Mädchenheime: ⇒ D 5 Schi 3530, Hammerlandstr. 216, Winckelstr. 37, ⇒ C 4 Da 2808.

Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn. Hilfsgesuche nehmen an für Borgfelde der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52, und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23; für Hamm: Dr. med. Mau, Mittelstr. 71; Ad. Petersen, Sonnenau 18; Pastor F. Werner, Süderstr. 238; für Horn: Rektor a. D. C. Ewert, Burgstr. 54. Wegen der ihm fehlenden Mittel hat der Verein seine Tätigkeit vorläufig einstellen müssen.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischeneth Sekenim) unterstützt hiesige israel. arme Greise beiderlei Geschlechts, die das 60. Lebensjahr erreicht haben. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinandstr. 29; Kassierer: Ludw. Joshua, Bleichenbr. 10, Zim. 252.

Israelitischer Mitgift-, vormals Ausstattungs-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Beneckestr. 16 u. Jul. Rosemann, Grindelhof 8.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger israelitischer „Theresien-Stiftung" e. V. Vors.: Dr. Fritz Warburg, Ferdinandstr. 75; Schriftf.: Leon Levy, Herrengraben 45/46. Anmeldungen bei Dr. S. Marcus, Bismarckstr. 108.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg. Begr. 1834. Zweck: Schülerinnen der israelitischen Töchterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelt sind, mit Kleidung, Wäsche und Fusszeug zu versorgen. Vors.: M. Wassermann, Königstr. 11/13; Schriftf.: Alfr. Lisser, Willistr. 19b (1928).

Israelitisches Schwesternheim, St. Pauli, Eckenförderstr. 4. Vors. des Kuratoriums: Oberarzt Prof. Dr. Korach; Oberin Frl. Klara Gordon. Stiftung der Familie M. Warburg. Zweck: Errichtung einer Pflegerinnenschule; die in der Schule ausgebildeten Krankenpflegerinnen in Krankenhäusern und Siechenanstalten zu beschäftigen, auch zur Pflege von Kranken aller Konfessionen in Familien und in die Armenpflege zu entsenden; den Schwestern in Krankheitsfällen, bei Erwerbsunfähigkeit und im Alter eine auskömmliche Versorgung zu sichern.

Israelitischer Unterstützungsverein für Ohdachlose, e. V., ⇒ H 3 Al 3104, Westerstr. 27.

Verein zur Versorgung schulentlassener Zöglinge des Hamb. Deutsch. Israelitischen Waisen-Instituts. Zweck: Versorgung der Zöglinge während ihrer Berufsausbildung. Anschrift: Papendamm 3.

Jungfrauenverein zu St. Michaelis „Mädchenkranz". Zusammenkünfte jeden Donnerstag, abends von 7 Uhr ab Pastorenstr. 4. Leiterin: Frl. Hartwig.

Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen u. Kinder e. V., Böckmannstrasse 28.

Koningin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandsbek und Umgegend, Zweck: 1. zinslose Darlehen an würdige Personen oder Familien, die durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten geraten sind, 2. Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pekuniäre Hilfe erforderlich machen; 3. Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Vorstand: J. L. van der Schalk, 2. Vors.: F. D. Rincker, Schatzmeister; Jakob Oving 1. Schriftführer, J. E. Scholten 2. Schriftf.; E. Bouvy, A. F. W. Daarhouwer, Kommissare. Gesuche an den Schatzmeister, Uhlenhorsterweg 38.

Landeskirchlicher Verein für weibliche Diakonie in Hamburg, e. V. Zweck: Förderung aller Zweige weiblicher Diakonie, Errichtung u. Erhaltung eines Diakonissen-Mutterhauses für die hamburgische Landeskirche. Vors. u. Geschäftsstelle: Pastor Richard Remé, immenhof 3; Schriftf.: Dr. jur. Ernst Hartmann, Birkenau 4.

Oesterreichischer Hilfsverein, e. V., Zweck: Unterstützung notleidender österr. Bundesbürger in Hamburg und Umgebung. Vors.: Reg.-Rat Georg Iseltöger, Sophienterasse 7, Schriftf.: Ing. Karl Holzer, Hansastr. 57; Geschäftsstelle: Esplanade 6, *I.*

Orden des blechernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Begr. 24. Juli 1848. (Rechtsf. Verein). *Postscheck-Cto.* 9819. Zweck: durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjekten (Stanioikapseln, alte Zeitungen, ausländische und deutsche Briefmarken, Zigarrenabschnitte u. s. w.) Mittel zu Weihnachtsbescherungen und zur Unterstützung v. hamburg. unbemittelten Kindern u. Waisen überhaupt herbeizuschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsmitglieder Chr. Johnsen, Agathenstr. 5, H. Mehmel, Speersort 26, Hans u. John Kiehl, Hansastr. 19, *III.*, C. Bracht jr., Kaiser Wilhelm-Str. 72, G. Seegert, Friedrich Ebert-Str. 15, Ernst Stichler, Fuhlentwiete 29, Ernst Schultze, Hühnerkamp 4.

Die Philanthropische Gesellschaft, e. V. (Hamburger Brockenhaus) ist eine 1917 vorgenommene Umwandlung des „Verein Hamburger Brockenhaus e. V." Die vielseitige Fürsorgearbeit der Gesellschaft führte zu einer gewissen als zweckmäßig und segensreich empfundenen Zentralisierung der Hilfsmittel. Die Zusammenfassung dieser Mittel erübrigt die häufig so missliche Aufteilung bestimmter Fürsorgefälle bei verschiedenen Instanzen, so dass der einen Seite bedrückende Schwierigkeiten und der anderen Halb-